

3450 Kubikmeter Stahlbeton für neuen Obi

Eröffnung des Heimwerker-Marktes für den 1. März 2002 geplant

Unterhaching Bagger wühlen sich durch den Matsch. Kräne wuchten Bauteile in die Höhe, und das schon stehende Grundgerüst lässt erahnen, wie es am 1. März 2002 am Grünwalder Weg 33 in Unterhaching ausschauen wird. An diesem Tag soll dort ein neuer Obi-Heimwerkermarkt eröffnet werden. „Es gab Fälle, da hatten wir schon enger geplant“, glaubt Eckart Brandhoff, zusammen mit Rainer Schürmann Geschäftsführender Gesellschafter, fest daran, dass der Zeitplan eingehalten wird.

Als Obi gestern im Rahmen einer Pressekonferenz den Stand der Dinge vorstellte, ging es natürlich auch um den Verkehr. Unterhachings Bürgermeister Erwin Knappek ist sich sicher, „dass das Zentrum von Unterhaching sowie das benachbarte Taufkirchen von den Verkehrsströmen verschont bleiben“. Mittels eindeutiger Beschilderung sollen die Autofahrer direkt von der A 995 in das neue Gewerbegebiet gelenkt werden. Aber auch der nah gelegene S-Bahnhof Taufkirchen sowie eine geplante Busverbindung könn-

ten Entlastung schaffen. Nur einen Punkt aus dem Verkehrsgutachten zweifelte Knappek an: „25 Prozent der Obi-Einkäufer sollen mit dem Fahrrad kommen? Das glaubt doch kein Mensch!“

Als am 16. Juli dieses Jahres die Bauarbeiten begannen, sorgte das Gelände – eine verfüllte Kiesgrube – in puncto Umweltschutz für die eine oder andere Schwierigkeit. Inzwischen aber sind problematische Aushübe entsorgt, so dass nun alle Konzentration der Fertigstellung gilt. Am 1. Februar möchte Obi mit der Innen-

einrichtung des Marktes – übrigens dem vierten im Landkreis – beginnen.

In seiner Gesamterscheinung wirkt das von dem Architekten Andreas May konzipierte Gebäude wie eine langgestreckte Welle. Zur Mitte hin steigt der Heimwerkermarkt, für den insgesamt etwa 3450 Kubikmeter Stahlbeton verbaut werden,

Oberlichtbänder im Wellendach

kontinuierlich an. Die Belichtung erfolgt überwiegend natürlich – ins Dach werden sechs jeweils fünf Meter breite und 140 Meter lange Oberlichtbänder integriert. „Wir erfüllen jeden Niedrigenergiehaus-Standard. Auf diese Weise sparen wir etwa eine Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr“, freut sich May.

Der Bau- und Heimwerkermarkt an sich wird 8100 Quadratmeter Fläche umfassen. Hinzu kommen Gartencenter (2400 Quadratmeter) und Gartenfreifläche (2000 Quadratmeter). 90 neue Arbeitsplätze entstehen dadurch in Unterhaching. Die meisten davon werden mit Mitarbeitern aus Sachsen besetzt. Generell tut sich Obi wegen der Wohnungsnot hierzulande schwer, geeignetes Personal in die Region München zu locken.

Martin Becker



Bürgermeister Erwin Knappek (r.), die Obi-Geschäftsführer Eckart Brandhoff (l.) und Rainer Schürmann (2.v.r.) sowie Architekt

Andreas May brüten über den Bauplänen für den neuen Obi-Markt am Grünwalder Weg.
Foto Jürgen Bollig